



Erinnern Sie sich noch ?

„Volle Gleichberechtigung der Frauen in der Kirche“, diese 2. Forderung des KirchenVolksBegehrens wurde seit 1995 von Katholikinnen und Katholiken weltweit unterschrieben. Allein in Deutschland wünschen sich 77 % die Zulassung von Frauen zum priesterlichen und diakonalen Amt.

Der Forderung nach Öffnung der Weiheämter für Frauen wollen wir weiter Nachdruck verleihen und das Bewusstsein von der Würde der Frauen als Abbild Gottes wecken und stärken.

Darum haben Frauen weltweit ein gewaltfreies, unübersehbares Zeichen gesetzt: die

Lila Stola

Mit dem Tragen der Stola treten wir ein für eine gewandelte, glaubwürdige Kirche, in der Frauen entsprechend ihren Begabungen und Fähigkeiten als Diakoninnen oder Priesterinnen wirken können.

Im Geiste des 2. Vatikanischen Konzils denken wir grundsätzlich neu über das Amt nach und wollen der Verpflichtung nachkommen, unsere Gaben in „Kirche und Welt zum Wohle der Menschen“ (Dekret über das Laienapostolat) einzusetzen.

Die Farbe Violett ist ein kraftvolles Zeichen für unsere Aktionen: Sie ist seit langem Farbe der Frauenbewegung, aber viel länger schon das kirchliche Symbol für Buße, Umkehr, Neubeginn ...

Wir rufen Sie auf

– Frauen, aber auch Männer – setzen Sie sich für die Verwirklichung unserer Forderung ein.

Machen Sie sichtbar, dass es Berufungen gibt, die von Gott an Frauen gehen, die bis heute von unserer Kirche nicht angenommen werden.

Geben Sie ein deutliches Zeichen:
Tragen Sie die lila Stola oder den Button der *Aktion Lila Stola* im Gottesdienst, bei katechetischen Diensten, bei Aktionen zu Diakonien- oder Priesterweihen und zu ähnlichen Anlässen.

Feiern Sie mit uns am 25. März eines jeden Jahres den internationalen Gebetstag für Frauenordination.

Entwickeln Sie eigene Ideen, die Forderung nach Gleichberechtigung der Frauen in der Kirche öffentlich zu machen. Lassen Sie uns an Ihren Gedanken teilhaben.

Die

Aktion Lila Stola

wird verantwortet von den Frauen in der Bewegung *Wir sind Kirche* und ist Teil der KirchenVolksBewegung.

Sie ist vernetzt mit nationalen und internationalen Frauenordinationsbewegungen wie Maria von Magdala, Netzwerk Diakoniat der Frau, Women's Ordination Worldwide und anderen.

für

♀ *volle Gleichberechtigung der Frauen in der Kirche*

♀ *mündiges, verantwortungsbewusstes ChristInnensein*

♀ *freie Entfaltung aller Charismen*

♀ *erlöstes Miteinander von Männern und Frauen*

♀ *eine gewandelte Kirche ohne Ämterhierarchie*

Aktion Lila Stola

Das Beispiel Kenchreä

56 n. Chr.: In den Briefen und Berichten aus dem Leben der Urkirche spielen Frauen in Verantwortungs- und Leitungsfunktionen eine bedeutende Rolle. Z.B. empfiehlt der Völkerapostel Paulus im Brief an die Gemeinde in Rom im 16. Kapitel „unsere Schwester Phöbe ... Diakonin der Gemeinde in Kenchreä“, richtet sodann Grüße an Priska, „Mitstreiterin ... im Messias Jesus“, und an zahlreiche andere hervorragende Christinnen, unter ihnen die Apostolin Junia.

Das Beispiel Mainz

Oktober 1996: Seit einem Vierteljahrhundert gibt es im Bistum Mainz Ständige Diakone. Grund für einen Festgottesdienst im Mainzer Dom, eine Feierstunde im Bildungszentrum Erbacher Hof – und die erste *Lila Stola Aktion* in Deutschland.

Das Beispiel Dublin

Juli 2001: Mehr als 350 Frauen – und einige Männer – aus aller Welt feierten anlässlich der ersten internationalen Konferenz zur Frauenordination in Dublin ihre Berufung zu einem erneuerten Amt.

Aus den Beschlüssen der Konferenz:

- Forderung der Rücknahme des Diskussionsverbotes über die Frauenordination und
- der Wiedereinrichtung des Ständigen Diakonats der Frau,
- Übernahme der lila Stola als internationales Symbol für die Forderung nach Frauenordination, und
- Einführung des Weltgebetsstages am 25. März eines jeden Jahres.

Das Beispiel Ottawa

Juli 2005: Über 500 Frauen aus 23 Ländern weltweit kam unter dem Motto „Schweigen brechen – Brot brechen“ zusammen.

Der Konferenz ging es um

- demokratische Führungsdienste in einer Kirche, die sich als „dynamische Gemeinschaft“ von Gleichen versteht, und
- das Bewusstmachen der politischen Dimension des Amtes und seiner Ausrichtung nach den Bedürfnissen vor Ort.

Sieben gute Gründe

für Frauen als Diakoninnen und Priesterinnen in der römisch-katholischen Kirche sind, ...

... dass die Gottebenbildlichkeit des Menschen als Frau und Mann sichtbar wird.

... dass eine geschwisterliche, gerechte Kirche nicht auf den Erfahrungsschatz von Frauen verzichten kann und darf.

... dass durch Teilhabe von Frauen in Leitungs- und Entscheidungsfunktionen die Kirche ihre Glaubwürdigkeit gewinnt.

... dass Jesus die wichtigsten Botschaften Frauen auftrug.

... dass viele Frauen, aber auch Männer sich eine Frau als Seelsorgerin wünschen.

... dass Frauen in neutestamentlicher Zeit und in der frühen Kirche zweifelsfrei Weiheämter und andere wichtige Positionen innehatten.

... dass sich Frauen in Gottesbild, Sprache und Liturgie wiederfinden und entfalten können.

Coupon

- Ich interessiere mich für die Aktivitäten der Gruppe *Aktion Lila Stola* und bitte um weitere Informationen.

Ich bestelle:

- Exemplare Lila Stola 240 x 45 cm je 11,50 Euro
- Exemplare kleine Stolen zum Anstecken, je 1 Euro
- (Preise zuzüglich Versandkosten)
- Exemplare dieses Infoblattes

Name:

Anschrift:

Bitte senden an:

Annegret Laakmann, Flaesheimer Str. 269,
45721 Haltern, Fax 02364-5299

Spendenaufruf

Unsere Aktivitäten kosten Geld. Spenden sind willkommen und steuerabzugsfähig. Bitte mit Vermerk *Aktion Lila Stola* auf das Konto:

Wir sind Kirche Förderverein e.V.

Konto-Nr. 18222000

Darlehnskasse Münster e.G.

BLZ 400 602 65

Danke.

Kontaktadresse bundesweit:

Angelika Fromm, Fritz-Kohl-Str. 7,
55122 Mainz, Tel. u. Fax 06131-222486
E-Mail: angelikafromm@hotmail.com

Internet:

www.wir-sind-kirche.de/?id=197

Nationale und internationale Kontakte:

www.mariavonmagdala.org

www.womenpriests.org